

Allmendshofen liegen, heisst heute Schellenberg.» (E. Balzer, *Die Herren von Schellenberg in der Baar, Schriften d. Vereins f. Geschichte u. Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile Donaueschingen 1904 S. 11*). Der frühere Name war «Eschinger Berg».

310.

1396 Juli 14.

Heinrich von Sulmingen<sup>1</sup> verkauft dem Diepolt Gräter, Stadtmann zu Biberach die Burg und das Dorf Stafflangen,<sup>2</sup> die Güter zu Aichhain<sup>3</sup> samt dem Zehent, die Wesmüli, die Güter und Weitreitinen Sanenwiler,<sup>4</sup> Christishart,<sup>4</sup> Oedenhofen,<sup>4</sup> Kitzistal<sup>4</sup> und Hellenbühel<sup>5</sup> mit aller Zubehör, Erbe von seinem Vater und Bruder, samt Eigenleuten, Cornelier-Leuten oder Vogtleuten, teils Eigen, teils Lehen vom Bischof von Konstanz und der Äbtissin von Buchau, Leibdinge an seine drei Schwestern und seine Base, «die von Andelfingen» ausgenommen, um 1000 Pfund Haller. Bürgen waren Herr Hans von Hornstein von Schatzberg,<sup>6</sup> Herr Heinrich von Ellerbach<sup>7</sup> der Lange, Herr Berchtolt vom Stein von Marchtal,<sup>8</sup> Walther von Stein von Zell,<sup>9</sup> Heinrich von Schellenberg («hainrich von schellenberg»),<sup>10</sup> Göry von Kröel<sup>12</sup> und Burkhard von Werdnau,<sup>13</sup> die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 1211. — Pergament 37,3 cm lang × 44,6, Plica 4,4 cm. — Initiale über sieben Zeilen. — An Pergamentstreifen Siegel: 1. (Heinrich von Sulmingen) 4. (Berchtolt vom Stein) und 5. (Walther vom Stein) in Lederhüllen eingenäht, die übrigen fehlen, auch 6. (Heinrich von Schellenberg). Rückseite: «Hainrich von Sulmingen gegen Diepoldten Grättern» (16. Jahrh.); «Vmb das Dorff Stafflangen» (17. Jahrh.); «laad N. 22 Stafflangen Fascic. 1<sup>mi</sup> C. 1396» (18. Jahrh.); «B 214» (Blei, 19. Jahrh.); «1211» (blau, modern).

1 Sulmingen, ssw. von Laupheim BW.

2 Stafflangen, Stadt Biberach.

3 Aichhain bei Reinstetten, onö. von Biberach.